



C 4955 E

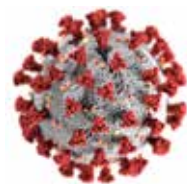
Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

56. JAHRGANG · HEFT 5 · Mai 2020



Fotos: Klaus Schröder

Wenn schon die Veranstaltungen auf dem Heidbarghof ausfallen müssen, so können wir wenigstens die schönen Maibilder genießen!





## Flexibel, freundlich, fair

Als inhabergeführtes Hamburger Traditionsunternehmen erfüllen wir unseren Kunden nahezu jeden Wunsch rund ums Automobil.

### Mercedes-Benz

- Service für Mercedes-Benz Pkw, Transporter und Lkw
- Junge Sterne Partner
- ca. 100 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Vermittlung von Neufahrzeugen
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



### smart

- Service für smart
- jung@smart Partner
- ca. 80 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



### Classic Center

- Verkaufsausstellung mit 40-50 Fahrzeugen ab Baujahr 1950
- Ankauf von Old- und Youngtimern
- Restaurierung, Reparatur und Wartung
- Karosserieinstandsetzung und Lackiererei
- Sattlerarbeiten
- Holzrestaurierung

**LESEBERG  
CLASSIC**

### Volkswagen

- Service für Volkswagen Pkw
- Service für Volkswagen Transporter
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei
- Junge Gebrauchtfahrzeuge



**Service**

**Leseberg**   
AUTOMOBILE

Leseberg Automobile GmbH  
Osdorfer Landstr. 193-217 | 22549 Hamburg  
info@leseberg.de | www.leseberg.de



**Neue Osdorfer Apotheke**

**Lothar Neumann**

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76



# OSDORF

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

## Der Bürger- und Heimatverein im Internet

[www.buergerverein-osdorf.de](http://www.buergerverein-osdorf.de) - E-Mail: [buergerverein-osdorf@gmx.de](mailto:buergerverein-osdorf@gmx.de)

Postadresse für das Vereinsblatt: Grönenweg 77, 22549 Hamburg

### Impressum

Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.

Vorsitzende: Astrid Brockmann, Entenweg 23, 22549 Hamburg, Tel.: 0177-1983724.

Bankkonten bei der Hamburger Sparkasse: IBAN: DE36200505501051211470,

bei der VR-Bank Pinneberg: IBAN: DE80221914050073000420

Verlag, Anzeigen, Herstellung und Versand: Soeth-Verlag, Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde

Wichtige Tel.-Nrn.: 800 77 06 für den Zeitungsversand, 80 42 15 Anke Thiele (Ausfahrten)

Liebe Mitglieder,  
unser Leben hat sich gerade sehr verändert; während ich diese Worte schreibe, gilt noch das Kontaktverbot – vielleicht ist dies beim Lesen dieser Zeilen bereits aufgehoben. Und wenn nicht: ich glaube, wir haben keinen wirklichen Grund zum Jammern und Klagen. Wir haben – im Gegensatz zu vielen anderen Ländern auf der Erde – ein gut funktionierendes Gesundheitssystem und per Telefon und Internet ist auch der Kontakt zu Freunden und Familie möglich. Das ganze Leben läuft plötzlich „entschleunigt“ ab, man hetzt nicht mehr von Termin zu Termin und hat Zeit, mit den Nachbarn über den Gartenzaun hinweg – natürlich bei ausreichendem Abstand – zu reden, wildfremde Menschen schenken einem ein Lächeln auf der Straße und Anwohner finden sich zu gemeinsamen Aktionen zusammen. Im Grönenweg treffen sich z.B. jeden Abend um 19 Uhr etliche Anwohner und singen gemeinsam zum Gitarrenspiel „Der Mond ist aufgegangen“ und „Gute Nacht Freunde“

von Reinhard Mey und noch weitere Lieder. In anderen Wohnsiedlungen wird es sicherlich Ähnliches geben!

Natürlich darf man nicht die vielen kleinen und großen Geschäfte und Existenzen vergessen, die unter der Corona-Krise leiden und man hofft, dass die versprochene Hilfe der Bundesregierung tatsächlich ankommt und möglichst viele Pleiten und Insolvenzen vermieden werden können. Und vergessen sollten wir nicht die unzähligen Flüchtlinge auf den griechischen Inseln, die in Massenlagern auf engstem Raum zusammenleben und bei einem Corona-Ausbruch keine Chancen auf Abstand und kaum ärztliche Hilfe haben.

Unser Motto

**„In Osdorf muss niemand allein sein“**  
ist in diesen Zeiten aktueller denn je. Der Vorstand des Vereins fragte sich, ob unsere älteren Mitglieder gut versorgt sind und ausreichend Hilfe erfahren. In unzähligen Telefonaten erfuhren wir erfreulicherweise, dass unsere Senioren in Osdorf bestens eingebunden und versorgt sind, sei

es durch Familienangehörige oder durch Nachbarn. Ganz offensichtlich halten die Osdorfer in Notzeiten zusammen! Der Vorstand hat zusätzlich mit etlichen Geschäften aus der Umgebung Kontakt aufgenommen, um zu erfragen, wer Lebensmittel/Medikamente etc. an die Bürger liefern würde. Hier haben sich – vor allem kleinere Geschäfte – sofort bereit erklärt, Bestellungen per Telefon anzunehmen und an die Mitbürger auszuliefern [siehe unten].

Scheuen Sie sich nicht, dort anzurufen, wenn es zu Hause zu Engpässen kommt. Die Geschäftsinhaber helfen wirklich gern. Und scheuen Sie sich auch nicht, direkt beim BHV anzufragen, wenn Sie Hilfe benötigen.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Osdorfer Bürgern gute Gesundheit und hoffe, dass wir alle gut durch diese Krise kommen. Gemeinsam sind wir stark! Bleiben Sie gesund!

*Christiane Borschel*

Geschäfte, bei denen Sie Unterstützung finden:

**Obst- und Gemüse Ayden**, Rugenbarg 14, Tel.: 86 62 90 82

**Getränkevertrieb Gose**, Bahrenfeld, Tel.: 51 31 56 60 (9.00 bis 15.00 Uhr)

**Schwanenapotheke**, Rugenbarg 9, Tel.: 80 783 780

**Fleischerei Radbruch**, Diekweg 14, Tel.: 80 12 09 (anrufen dienstags bis 13.00 Uhr)

**Goldschätzchen**, Restaurant, liefert auch Einzelportionen aus, Tel: 04101-60 109 21

Unsere beliebte

**Spargelaktion im Elbe Einkaufszentrum  
zugunsten des Kinder- und Jugendhospizes  
Sternenbrücke muss in diesem Jahr leider ausfallen!**



Auch der

**Floh- und Kinderflohmarkt  
fällt leider aus. Hoffentlich können wir im Herbst  
einen neuen Termin anbieten.**



**100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten**

BESTATTUNGEN  
**LAUWIGI**

Alle Bestattungsarten in jeder  
Preislage auf allen  
Friedhöfen,  
Seebestattungen  
und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

**Tag und Nacht: (040) 80 35 59**

[www.lauwigi-bestattungen.de](http://www.lauwigi-bestattungen.de)

## Geburtstage im Mai

- |                      |                            |                         |
|----------------------|----------------------------|-------------------------|
| 1. Kaja Burmester    | 11. Inge Nagel             | 23. Dieter Bruhn        |
| 1. Axel Mailahn      | 11. Gabriele Paul-Herrmann | 23. Bärbel Kemper       |
| 1. Jürgen Meyer      | 12. Edith Carstens         | 25. Magrit Kühn         |
| 2. Gerda Lübbers     | 12. Ursel Krapf            | 25. Regina Rieck        |
| 3. Ursula Fach       | 13. Henry Kuhlmeier        | 26. Peter Brökel-Gehs   |
| 3. Dorothea Lange    | 14. Hinrich Langeloh       | 26. Hannelore Leibniss  |
| 4. Hilke Baake       | 15. Volker Kloth           | 27. Klaus Lieding       |
| 4. Stefan Seidel     | 15. Karen Koop             | 27. Marga Mosebach      |
| 4. Käthe Wilkening   | 15. Annelore Lorich        | 28. Waltraud Bergmeier  |
| 5. Heike Deppe-Frey  | 15. Antje Müller           | 29. Klaus-Peter Kobza   |
| 7. Uwe Siebald       | 15. Sven Timmermann        | 29. Horst Körner        |
| 8. Hanne Kramb       | 17. Erika Lehmann          | 29. Sieglinde Limpert   |
| 9. Bernd Goldenbaum  | 20. Heiner Prigge          | 30. Ruth Brandt         |
| 9. Ursula Zille      | 20. Günther Tank           | 30. Hans Graeff         |
| 10. Volker Behrend   | 21. Lothar Neumann         | 31. Ilse Drews          |
| 10. Jürgen Stange    | 21. Richard Schäde         | 31. Hans-Jürgen Hillers |
| 11. Dietrich Ellger  | 21. Uwe Sorgenfrei         |                         |
| 11. Günter Entlinger | 21. Holger Umlandt         |                         |

*Herzlichen Glückwunsch!*

### Als neue Mitglieder begrüßen wir

Renate Köhn, Heiner Lender und Elisabeth Reichel



### Unsere nächste Ausfahrt

am **Donnerstag, dem 18. Juni 2020**, führt uns nach **Boltenhagen** in das Gutshaus „Redewisch“; dort gibt es **Ostseedorsch, gebratene Kartoffeln und Kräutersoße**, alternativ **Mecklenburger Wickelbraten mit Rotkohl und Kartoffeln**. Anschließend Aufenthalt in Boltenhagen.

Abfahrt **09.30 Uhr**, Bushaldebucht Osdorfer Landstraße

Anmeldungen: Jeweils ab 20. des Monats am Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 10.00 Uhr,

**persönlich** per Telefon bei Frau Anke Thiele, Tel.: 80 42 15

**Letzte Abmeldung:** Am Freitag vor der Ausfahrt, da wir sonst leider Euro 12,00 für die Busfahrt berechnen müssen.

**Bitte informieren Sie sich auf unserer Website [www.buergerverein-osdorf.de](http://www.buergerverein-osdorf.de) über den jeweils aktuellen Stand unserer geplanten Ausfahrten. Gegebenenfalls wird Ihnen Anke Thiele bei der Anmeldung absagen müssen.**

Schwanen



Apotheke

Seit 1661

*in Alt-Osdorf*

Dr. Mario A. Fichera

Rugenberg 9 · 22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82

## Tätigkeitsberichte des Vorstands

Traditionell berichtet der Vorstand auf der Jahreshauptversammlung über seine Aktivitäten im vergangenen Jahr. Ich möchte das in diesem Jahr an dieser Stelle tun.



Zu Beginn jeden Jahres laden wir unsere Mitglieder zu einem Neujahrsempfang ins Elbe-Kino ein, der jahrelang von Anke Thiele organisiert wurde. In diesem Jahr hatte erstmals Mandy Geßler die Verantwortung übernommen. Die Vorbereitungen beginnen schon im November mit Buchung des Kinos und Filmauswahl. Getränke müssen geordert, Knabberzeug besorgt, Pappbecher sowie Müllbeutel für hinterher dürfen nicht vergessen werden. Gemeinsam und lachend mit den Osdorfern ins neue Jahr zu starten, das liegt Mandy Geßler am Herzen.

Unseren beliebten Floh- und Kinderflohmarkt organisieren seit vielen Jahren Astrid Brockmann und Ralph Honheisser. Wie auch in den letzten Jahren war der Flohmarkt im Juni 2019 mit 70 Ständen und ca.



20 Kinderdecken komplett ausgebucht. Das Sonnenwetter und die familiäre Atmosphäre im schönen Garten des Heidbarghofs lockte viele Besucher auf den Markt, vormittags mehr als nachmittags. Auch das Café im Kuhstall erfreute sich großer Beliebtheit, bereits um 13 Uhr war aller Kuchen ausverkauft, auch die Würstchen der Jugendfeuerwehr fanden reißenden Absatz.

Unerfreulicherweise hinterließen einige Marktbesucher ihren Müll (manche direkt im Garten, andere auf dem Gehweg vor dem Heidbarghof), der von den Organisatoren dann auf den Recyclinghof gebracht werden musste. Großen Ärger gab es mit einer Dame, die ihre Hinterlassenschaft später wiederhaben wollte ... solche Begegnungen sind schade, denn wir vom Vorstand machen alles ehrenamtlich und zur Freude unserer Mitbürger. Leider wird auch immer wieder das Parkverbot vorm Heidbarghof missachtet, was unnötigerweise zu Problemen mit der Polizei und den Nachbarn führt.

Sollten diese unangenehmen Situationen sich mehren, müssten wir uns überlegen, ob es überhaupt noch Sinn macht, die ganze Mühe auf sich zu nehmen. Es bedarf von den Organisatoren sehr viel Vorarbeit: angefangen bei den Anmeldungen, sodann stundenlanges Abstecken der gebuchten Plätze am Vortag, Einkauf der Getränke und des Kuchens, Aufbau des Cafés, hinterher Aufräumen im Garten, Zurückbringen des Leerguts etc.

Astrid Brockmann und Ralph Honheisser machen dies alles gern, kommen aber auch gelegentlich an ihre Grenzen und suchen dringend jüngere Mithelfer.

Ralph Honheisser ist zudem verantwortlich für die Geburtstags- und Jubiläumsbesuche. Das waren 2019 32 Besuche zu 80. und neun Besuche zu 90. Geburtstagen. Dazu kamen 38 Glückwunschkarten zu 85. und 95. Geburtstagen. Die 17 Glückwün-

sche zu 75. Geburtstagen wurden von mir geschrieben. Unsere Mitglieder freuen sich stets über die Glückwünsche und Besuche und viele schicken hinterher Danksagungen. Etliche sind sehr überrascht, wenn ein Vertreter vom BHV am Geburtstag in der Tür steht und häufig wird Ralph Honheisser auf ein Gläschen Sekt hineingegeben. Manches Mal dauern die Besuche bis zu zwei Stunden, vor allem wenn das Geburtstagskind ganz allein ist. Über die liebevoll von Astrid Brockmann zusammengestellten Präsenttüten sind die Jubilare durchweg begeistert. Es ist uns ein besonderes Anliegen an die Geburtstage unserer Senioren zu denken!



Zwergenmutter Britta Tonzel ist verantwortlich für das Kinderfest und den Laternenumzug. Vorm Kinderfest müssen die Spielgeräte gemietet und herangeschafft sowie zahlreiche Helfer rekrutiert werden. Da läuft schon mal das Telefon heiß. Im letzten Jahr tummelten sich bei gutem Sonnenwetter mehr als 200 Kinder auf dem Gelände des Heidbarghofs, die begleitenden Erwachsenen genossen Kaffee und Kuchen zu kleinen Preisen. Für die Kinder war wie immer alles kostenlos. Diese Veranstaltung kommt jedes Jahr sehr gut an; aus den Kindern werden hoffentlich einmal unsere zukünftigen Mitglieder! Der im November durchgeführte Laternenumzug ist eigentlich ein Selbstgänger, aber Britta Tonzel muss vorher den Spielmanns- und Fanfarenzug Blau-Weiß Osdorf bu-

chen und Absprachen zur Durchführung mit Polizei und Freiwilliger Feuerwehr treffen. Im vergangenen Jahr nahmen ca. 350 Personen am Umzug durch Osdorfs Straßen teil, begleitet von Polizeibeamten des PK 26 und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Osdorf, die auch hinterher die kulinarische Versorgung übernahmen.

Gemeinsam mit anderen Vereinen engagierten sich Astrid Brockmann und Susanne Huesmann in der Ausrichtung der 1. Osdorfer Tanznacht im November, die ein großer Erfolg wurde. Auch hier war eine wochenlange, intensive Vorbereitung vonnöten.



Am Adventskaffee, den Anke Thiele seit vielen Jahren organisiert, nahmen ca. 85 Personen teil; der Chor der Grundschule Goosacker erfreute die Teilnehmer mit einem Auftritt. Bevor es aber zu dem beliebten Nachmittag kommt, bedarf es intensiver Vorbereitung: der Tannenbaum muss geschmückt, Kaffee, Kekse und Stollen müssen eingekauft und die Tische eingedeckt werden.

Anke Thiele ist auch verantwortlich für die monatlichen Ausfahrten (11 pro Jahr, ca. 54 Teilnehmer pro Fahrt), deren Ziele sie sorgfältig auswählt und vorher Verhandlungen mit den verschiedenen Lokalitäten führen muss. 2019 waren die Ziele: Holm/Pinneberg, Barmstedt, das Schiffshebewerk in Scharnebeck, Hitzacker, Steinhude am Steinhuder Meer, Bad Kleinen/

Schwerin, Döhle/Undeloh in der Lüneburger Heide, Karze/Lüneburg, Schülperweide/Büsum, Reinbek/Travemünde, Fährhaus Twielenfleth/Stade.



Traditionsveranstaltungen wie Erntedankfest mit alten Trachten und Kranzniederlegung am Ehrenmal waren wie immer sehr gut besucht; an der Kranzniederlegung waren der SoVD, die Freiwillige Feuerwehr, die Bundeswehr und eine Fanfarengruppe des Spielmannszugs Blau-Weiß Osdorf vertreten. Unser ehemaliger Vorsitzende, Dr. Gerhard Jarms hielt die kleine Ansprache.

Der Polizei und den beiden Feuerwehren war am 4. Advent bzw. am Heiligabend durch eine Abordnung des Vorstands für ihren Einsatz für das Wohl aller Bürger gedankt worden.

Der BHV hatte auch wieder zum Gespräch zwischen den Jahren Vertreter der Institutionen, Vereine, Presse, Schule und Politik eingeladen. Hier werden Sorgen und Nöte ausgesprochen, Termine abgestimmt, Dinge angeschoben etc. Diese Veranstaltung sorgt allgemein für eine gute Vernetzung miteinander. Dankenswerterweise hatte hier Dr. Gerhard Jarms die Moderation des Gesprächs übernommen.

Für die professionelle Erstellung des Ver einsblatts, das zwölfmal im Jahr erscheint, war ich verantwortlich. Die Zusammenarbeit mit der Druckerei verlief gut und vertrauensvoll.

Auch Nichtvorstandsmitglieder organisierten und boten wieder Veranstaltungen an:

- Dr. Gerhard Jarms zwei Naturkundliche Wanderungen, die im April und

Oktober durchgeführt wurden. Die Zahl der Teilnehmer pendelte sich in den letzten Jahren auf 15 bis 20 ein.

- Peter Kühl zweimal im Jahr den Preis skat. Im Oktober 2019 nahmen 44 Personen, im Februar 2020 38 Personen teil, wobei der Frauenanteil jeweils ca. 30% betrug. Die Sieger erhielten einen Präsentkorb, aber auch für alle anderen Teilnehmer gab es Präsente, die Peter Kühl vorher sorgfältig ausgesucht und eingekauft hatte. Jeweils zwei Damen sorgten für ein gelungenes Catering. Wichtig ist es Peter Kühl, dass auch ungeübte Skatspieler teilnehmen können, es solle vor allem ein gemütlicher Abend in angenehmer Atmosphäre verbracht werden. Jedes Mal gab es nach den Skatabenden Neueintritte in den Verein. Um die Skatabende durchzuführen, müssen natürlich vormittags Tische und Stühle hingestellt und der Kuhstall entsprechend hergerichtet werden.
- Heidi Röper den Spielesachmittag jeden ersten Donnerstag im Monat auf dem Heidbarghof, der sehr gut ankommt. Auch hier müssen vormittags der Kuhstall vorbereitet, Tische und Stühle aufgestellt sowie die Tische hübsch eingedeckt werden. Den Kuchen backt Heidi Röper oftmals selbst. Ca. 15 bis 20 Personen trudeln ab 13.30 Uhr ein und nach einer Begrüßung geht es dann mit Kaffee und Kuchen los. Ab ca. 15.30 Uhr starten



die Spielrunden an verschiedenen Tischen, wobei auch Gespräche nicht zu kurz kommen. Gegen 16.30 Uhr ist dann Schluss und das Aufräumen kann beginnen.

- Marianne Menze den Plattdüütschen Kring jeden zweiten Donnerstag im Monat auf dem Heidbarghof. Nach Kaffee und Kuchen wurde gelesen, vorgelesen und gesungen. Da die Teilnehmerzahlen stetig zurückgingen, hatte der Vorstand beschlossen, den Plattdüütschen Kring 2020 einzustellen. Nun hat sich Frauke Liste bereit erklärt, diesen wieder aufleben zu las-

sen. Alle Interessierten können sich auf die Zeit „nach Corona“ freuen!

Wir danken an dieser Stelle den Organisatoren für ihr Engagement für den BHV und damit für die Bürger Osdorfs!

Natürlich unterstützen viele unserer Helfer und wir vom Vorstand auch Veranstaltungen von der Elisabeth Gätgens Stiftung wie den Jazzfrühschoppen und den Tag der offenen Tür auf dem Heidbarghof, ebenso die Spargelsuppenaktion im Elbe-Einkaufszentrum, die wieder einen namhaften Betrag für das Kinderhospiz Sternenbrücke erbrachte. *Christiane Borschel*

### Ein bisschen Statistik

Vielleicht haben Sie etwas Spaß an einigen „statistischen Daten“ aus dem BHV:

#### Welche Vornamen sind am häufigsten vertreten?

Bei den Damen:

- Ingrid (15x)
- Ingeborg und Inge zusammen (16x)
- Ursula und Ursel zusammen (15x)
- Karin und Renate (je 12x)

Bei den Herren:

- Peter (14x) – zusammen mit Hans-Peter (18x)
- Hans zusammen mit verschiedenen Doppelnamen (13x)
- Jürgen zusammen mit verschiedenen Doppelnamen (12x)
- Thomas (9x)
- Uwe (8)

#### Wie ist die Altersstruktur im Verein?

Alter	Anzahl Mitglieder	Prozent ca.
90 - 97	40	7
80 - 89	185	34
70 - 79	159	29
60 - 69	71	13
50 - 59	51	9
40 - 49	12	2
unter 40	7	1
Vereine etc.	27	5

Das Verhältnis von Frauen zu Männern beträgt 61 zu 39.



# BESTATTUNGEN

## Karl-Heinz Rodehorst

Gegründet 1896

22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65

## Jeweils fünf Mitglieder haben an diesen Tagen Geburtstag:

18. Januar  
15. Mai  
19. Juni  
11. Juli (zwei \*1937)  
26. Oktober (drei \*1941)  
29. November (zwei \*1939)

## Wo wohnen die meisten unserer Mitglieder?

Bockhorst, Goosacker und Grönenweg (je 22)  
Langelohstraße und Rugenborg (je 21)  
Kalenborg (20)

## Wo kommen unsere Mitglieder (außer Hamburg) noch her?

Cuxhaven (1)	Husum (1)
Dannenberg (2)	Pinneberg (7)
Deutsch Evern (1)	Schenefeld (11)
Elmshorn (1)	Tornesch (1)
Finteln (1)	Uetersen (1)
Halstenbek (1)	Wedel (3)

Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Mitglieder nach ihrem Wegzug aus Hamburg unserem Verein weiterhin treu bleiben!

*Christiane Borschel*



## Zeit zum Lesen

Da wir zurzeit nicht so viele persönliche Kontakte haben dürfen und zu Hause bleiben sollen, hat man wieder mehr Zeit und Muße zum Lesen. Vielleicht gefällt Ihnen meine kleine Textauswahl:

Epidemien gab es auch früher schon, wie z.B. die Cholera, die Ende des 19. Jahrhunderts in Hamburg wütete. Lesen Sie dazu folgende kleinen Anekdoten:

## Hygiene

Während der Cholerazeit im Jahre 1892 ging in der heimgesuchten Stadt vieles drunter und drüber und auf so manches musste man zum eigenen und allgemeinen Besten eine Zeitlang verzichten. Dass aber

Bürgermeister Mönckeberg deswegen keine frischen Rundstücke zum Morgenkaffee bekommen sollte, konnte seine temperamentvolle Gattin doch nicht einsehen. Sie stellte darum, als Reimers, ihr Brotlieferant, wieder erst um elf Uhr mit seinem Wagen bei ihr vorfuhr, ihn schon auf der Straße energisch zur Rede.

„Reimers, Sie müssen aber wirklich früher kommen. Mein Mann mag morgens nicht immer altes Brot essen!“

„Ja, Frau Bürgermeister“, erwiderte Reimers in aller Ruhe, indem er den Korb mit den Rundstücken aus den Tiefen des Kastenwagens hervorholte, „ich muss ja nun die ganze Nacht mit mein' Wagen Leichens nach Ohlsdorf fahren – und *mal* muss der Mensch doch schlafen.“



Für den Ausbruch der Seuche wurden die Bazillen, wie man diese eben erst erfundenen unangenehmen Lebewesen damals bezeichnete, verantwortlich gemacht und der Bevölkerung zum Schutze vor ihnen dringend ans Herz gelegt, alles Wasser, vornehmlich das zum Trinken bestimmte, vorher sorgfältig abzukochen. Mudder

Quast lehnte das nach anfänglicher Befolgung ab:

„Ik heff all' mien Water immer dorch'n Seev gaten, aver ik heff dar noch nich een Mal so'n Beest in funnen.“

*Erwin Garvens (aus „Der fröhliche Jungfernstieg“, Ludwig Appel - Hamburg 1956)*

Im nächsten Text zeigt uns Bolko Bullerdiek, wie er gegen Kontaktsperren und Ausgehverbote gerüstet ist:

## Ernstfall

Is jo meist nich to glöven, aver dat gifft Lüüd, de sünd so wat von opsternaatsch. Dor is meist dat Enn von af. Stell di blots mal mienen Naver vör. De wull partout nich, dat uns Straat ver-kabelt ward. Hett sik mit Hannen un Fööt dorgegen wehrt. Na, hett em jo nix nützt. Uns Stra-at is liekers verkabelt. Von so Querköpp lett sik Telekom jo nich stoppen. Wi hebbt dat Kabel kregen, tominnst vör de Döör. Blots he is nich anslaten. Dat hett he nu dorvon. Wenn ik denn vör miene söbuntwintig Programme sitt, hen un her jump von enen Kanal to den annern, de Utwahl heff twuschen den Schulmädchen-Report, 97. Fortsetzung, Tennis un Tutti Frutti, Zorro un Zombies un anner so Saken, denn mutt de sik dat Bökerjournal ankieken un so wat

dorher. Un dat scheert em nix. Worüm is he so dösig.

Mehr as kieken kunn he doch nich, hett he meent, un dorför bruuk he nich so veel Programme. De Abende weern so al to kort; un wenn he överall blots twee Minuten rinkieken wull, denn weer doch al en Stünn um. Dat weer em to dösig.

Süh, de is so wat von rückstännig. Dat glööv't'n nich. Ik heff gor nich dorvon snackt, dat en Stünn jümmer noch söbtig Minuten hett un nich tweeunffottig, ok nich dorvon, dat so'n Abend doch dree, veer Stunden lang is. Ik heff em verkloofiedelt, dat ik woll mehr as kieken kann, nämlich opnehmen. To wat heff ik denn Video?

Wat meenst du, wat ik allens in mien Archiv heff! Goot, dat kost en beten Arbeit. Du musst di wat utsöken ut dat Programm. Wenn du dor nich oppasst, denn geiht di wat dör de Lap-pen. Du musst, wenn du mal nich tohuus büst, en Schaltuhr hebben. Du bruukst ok en Video-Bookföhren,

*faber*

KUNDENDIENST GMBH

SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI

seit 1910

Langelohstraße 124

22609 Hamburg (Osdorf)

Telefon 040 / 80 11 34

Telefax 040 / 800 21 44

Ausgezeichnet in der Kategorie

Bester Getränkemarkt  
Deutschlands



GRAEFF

www.graeff-getranke.de

●●ALT-OSDORF · AM OSDORFER BORN 28 · ☎ 8 07 88 70●●

musst opschrieven, wat wo opnahmen is, ok de Tellwarksnummern. Anners finnst du nix wedder. Un dor kummt dat doch op an. Villicht schenk ik mi an Wiehnachten ok en Computer. Denn krieg ik dat noch allens beter in'n Griff. Denn bruuk ik blots noch ingeven, wenn ik wat sehn will, seggt wi mal, wenn ik Smacht op Marilyn heff, denn seggt mi mien Computer, wat ik von ehr op Lager heff.

Du meenst, wenn ik so veel Tiet bruuk för de Organisatschoon, denn bleev dor gor

keen Tiet to'n Kieken? Dor kummt dat doch gor nich op an. Dat vergeet ik doch sowieso, wat ik allens sehn heff. Wichtig is, dat ik dat allens heff, ik meen in mien Archiv, dat ik allens sehn kann, wenn ik dat mal will. Dat is de Ernstfall, un för dissen Ernstfall is mi nix to düür.

*Bolko Bullerdiok*

(Aus „Distelblöden – Plattdöütsche Satiren und Glossen“, Hinstorff Verlag GmbH, 1995)



Der Frühling lässt sich von der Coronakrise natürlich nicht aufhalten:

### Frühlingslied

Die Luft ist blau, das Tal ist grün,  
Die kleinen Maienglocken blühen  
Und Schlüsselblumen drunter;  
Der Wiesengrund  
Ist schon so bunt  
Und malt sich täglich bunter.

Drum komme, wem der Mai gefällt,  
und freue sich der schönen Welt  
Und Gottes Vatergüte,  
Die diese Pracht  
Hervorgebracht,  
Den Baum und seine Blüte.

*Ludwig Christoph Heinrich Hölty (1748-1776)*

### Der Jasminstrauch

Grün ist der Jasminenstrauch  
abends eingeschlafen.  
Als ihn, mit des Morgens Hauch,  
Sonnenlichter trafen,  
ist er schneeweiß aufgewacht,  
„Wie geschah mir in der Nacht?“  
Seht, so geht es Bäumen,  
die im Frühling träumen.



*Friedrich Rückert (1788-1866)*

Foto: Christiane Borschel

Im April haben wir Ostern gefeiert, Ende Mai ist nun Pfingsten. Lesen Sie, wie Heinz Erhardt diese Zeit verbringt:

### Ein Ostergedicht

Wer ahnte, dass zum Weihnachtsfest  
Cornelia mich sitzenlässt?

Das war noch nichts: zu Ostern jetzt  
hat sie mich abermals versetzt!

Nun freu' ich mich auf Pfingsten -  
nicht im geringsten.

*Heinz Erhardt (1909-1979)*

Und falls an Pfgingsten die Kirchen noch geschlossen sind, können Sie die Pfgingstgeschichte hier auf Plattdeutsch lesen:

## De Apostelgeschicht' as Lukas ehr vertelt hett.

### Dat 2. Kapitel.

<sup>1</sup> As nu de Pingstdag dor wär, do seeten se all' tohop un luern up dat, wat nu kamen schull. <sup>2</sup> Un dat duer nich lang, so fung dat an to susen un to brusen vun'n Hewen her, grad so as wenn en Storm upkümmt, un in dat ganse Hus, wo se seeten, wär dat to spörn. <sup>3</sup> Ock kreegn Tungn to sehn, as wenn dat Fierflammen wärn. De deelten sick wedder, un up jedeneen vun ehr sett sick een dal. <sup>4</sup> Un se wörrn all' vull vun hililigen Geist, un se fungn an un sprooken in annere Spraken, grad as de Geist ehr dat ingew, dat uttospreken.

<sup>5</sup> Nu wahnten in Jerusalem allerhand Juden, de dat mit ehrn Glowen heel genau nähmen un fröher int Utand lewt harrn, överall, wo dat Minschen giff ünnern Hewen. <sup>6</sup> De kämen, as dat Brusen losgüng, in groten Swarm tohop un makten grote Ogen; denn jedereen hör, dat se grad in sin Sprak reden dän. <sup>7</sup> Un se wüssen nich, wat se dor to seggn schulln un wunnerten sick banni un sän: „Wodenni geit dat to? Sünt düsse all', de dor reden dot, nich ut Galiläa? <sup>8</sup> Wodenni is dat blots mögli, dat wi eh hörn un verstahn dot jedereen in sin Modersprak, in de wi born sünd? <sup>9</sup> Dor sünd Parther un Meder un Elamiter, un denn welke, de in Mesopotamien un Judäa un Kappadokien, in Pontus un Asien, <sup>10</sup> Phrygien un Pamphylien, Ägypten un in de Gegend vun Libyen bi Kyrene tohus sünd, ock de Römers, de sick hier anbuut hebbt, <sup>11</sup> Juden un so'n Lüd, de düssen Glowen annahmen hebbt, Kreter un Araber – we hört ehr reden in unse Modersprak vun all' dat Grote un Wunnerbore, dat Godd dan hett?“ <sup>12</sup> Ja, se kreggn würlki gans dat Swiegen un wüssen nich, wat se dor to seggn schulln. Un de Eene sä to den Annern: „Wat hett dat blots up sick?“ <sup>13</sup> Annere aber maken sick doröwer lusti un sän: „Ach, de sünd duun! Hebbt toveel Wien drunken!“

<sup>14</sup> Do awer stünd Petrus mit de Ölbn up un sä luuthals to ehr: „Jüdsche Landslud un all' ji Börgers vun Jerusalem! Dat schüllt ji doch weeten, un wat ick nu segg, dat markt ju! <sup>15</sup> Düsse Lüd hier sünd allns annere as duun! Dat is doch ock erst Klock negn un erst eben up'n Vörmiddag! Nä, dat bild ju man nich in! <sup>16</sup> Awer dat will ick ju seggn: Nu is dat indrapen, wat de Profet Joel mal seggt hett:

<sup>17</sup> Wenn de letzte Tied kümmt – so seggt Godd – , denn geet ick vun min Geist ut up alles Fleesch. Denn schüllt ju Söhns un Döchter to Profeten warn, un de junge Lüd schüllt Gesichten sehn, un de Ollen mang ju schüllt nachts wat in'n Droom bilewen.

<sup>18</sup> Ja, och öwer ju Knecht'n un Mädens will ick to düsse Tied vun min Geist utgeeten, un se schüllt Profeten warn. <sup>19</sup> Un ick will Wunner don baben an'n Hewen un Teeken nerrn up de Eer, Bloot un Fier un Damp un Rook. <sup>20</sup> De Sünn schall sick versteken un düster warn, un de Maand rot as Bloot, ehr dat den Herrn sin grote un herrliche Dag kümmt. <sup>21</sup> Un denn ward jedereen, de den Herrn sin Nam anropen deit, redd' warn.“

<sup>22</sup> Min lewe Landslud! Nu will ick ju noch was seggn. Hör mal to! Nu kam ick up Jesus vun Nazareth to spreken. De is vör ju vun Godd dörch Kraft un Wunner un Teeken, de Godd dörch em merrn mang ju dä, utwiest. Dat hebbt ji ja süln bilewt. <sup>23</sup> Un düssen Mann, de na Godd sin fasten Will un Bestimmung verraden wör, den hebbt ji dörch de Heiden ehr Todon ant Krüz slan un an de Siet bröcht. <sup>24</sup> Godd awer leet em wedder upstahn. He mak em frie ut Todesnot, denn de Dod kunn em unmögli fastholn. <sup>25</sup> David seggt ja – un dorbi denkt he an em –:

Ick seeg den Herrn alltieds vör min Ogen; denn he steit mi to Siet, da ick nicht to Fall kam. <sup>26</sup> Dorum freu sick min Hart, un

jubel min Tung; denn ock min Fleesch dörf höpen, dat dat Bestand behölt. <sup>27</sup> Du warst min Seel nich bi de Doden laten, un du warst dat nich togewen, dat din Hillige vergahn mutt. <sup>28</sup> Du hest mi Weg' künni makt, de to dat Lewen henföhrt, du warst mi Freud in Hüll un Füll gewen ünner din Ogen.'

<sup>29</sup> Min lewe Landslöd! Lat mi mal frie herut wat to ju seggn! Ick denk an den Stammvater David. He storw doch un wörr to Eer bröcht, un sin Graffstäd giff dat bi uns noch bit up düssen Dag. <sup>30</sup> Awer he wär ja ock en Profet un wüss, dat Godd em dat hoch un hillig tosworn harr, dat he em ut sin Nakameneen up'n Tron setten wörr, <sup>31</sup> un so seeg he dat wiet vorüt un sprook dorvun, dat de Messias upstahn schull vun de Doden; he schull nich in de Höll sitten bliewen, un sin Fleeschschull nich dat verdarwen bilewen.

<sup>32</sup> Düssen Jesus hett Godd nu upweckt, dat künnst wi all' betügen. <sup>33</sup> Nu is he dörch Godd sin Hand na baben kamen, un he hett den hilligen Geist, de em toseggt wär, vun sin Vader kregn, un den hett he hier nu utgaten. Ji hebbt dat ja süln sehn un hört. <sup>34</sup> Denn David is nich na'n Himmel rupgahn. He seggt ja süln: ‚De Herr sä to min Herr: Sett di an min rechde Siet, <sup>35</sup> bit dat ick din Fiendn to din Föt dalleggn do!‘ <sup>36</sup> So schall dat nu dat ganse Hus Israel seeker künni makt warn, dat Godd em to'n Herrn un Messias makt hett, un dat is desülwige Jesus, den ji ant Krüz slan hebbt.“

<sup>37</sup> As se dat hört harrn, do güng ehr dat dörch't Hart, un se sän to Petrus und de annern Apostels: „Wat schüllt wi denn don, lewe Bröder?“ <sup>38</sup> Petrus sä: „Bekehr ju! Un jedereen vun ju schall sick döpen laten up Jesus Christus sin Nam, dat ju de Sünn'n vergewen ward, un denn ward ju de hillige Geistschenkt warn. <sup>39</sup> Denn ock för ju gelt, wat Godd toseggt hett, un för ju Kinner un ock för de all', de noch nits dorvun weten wüllt – also för all' de, de unse Herrgodd dorto upropen ward.“ <sup>40</sup> He sä noch veel mehr un lä ehr dat ant Hart un vermahn ehr: „Lat ju doch reddn ut düt leege Geslecht!“ <sup>41</sup> Un de Lüd, de sin Word annehmen dän, leeten sick döpen; un so kämen an düssen Dag üm un bi dreedusend Seelen dorto.

<sup>42</sup> Un se heeln fast an de Apostels ehr Lehr un blewen tohop; se fiern dat Abendmahl un beden tosam. <sup>43</sup> Un öwer jedeneen käm Angst un Bangn, un de Apostels dän veele Teeken un Wunner. <sup>44</sup> All' de awer, de to'n Glowen kamen wärn, dän allns tohop un lewten ut een Kass'. <sup>45</sup> Un ehrn Besitz un ehrn Kram verköffen se un verdeelten dat an alle, so as de Een un de Anner dat grad nödi harr. <sup>46</sup> Un Dag för Dag wärn se in'n Tempel tohop, een Hart un een Seel, un se fiern ock Hus bi Hus dat Abendmahl <sup>47</sup> un eten mit, was up'n Disch käm, un dat güng vergnögt un eenfach bi ehr to, un se löwten Godd un wärn good leeden bi dat ganse Volk. Un de Herr dä Dag för Dag noch welke dorto, de ree' wörrn.



*Seemann*

*& Söhne*

---

**Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG** [www.seemannsoehne.de](http://www.seemannsoehne.de)

<b>Schenefeld</b> Dännenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 040 - 8660610	<b>Blankenese</b> Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 040 - 866 06 10	<b>Rissen</b> Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 040 - 81 40 10	<b>Groß Flottbek</b> Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 040 - 82 17 62	<b>Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge</b>
---	--	--	--	---

**In Schenefeld finden Sie unser Trauerzentrum mit eigener Trauerhalle, Abschiedsräumen und unserem Café.**

Bitte  
gleich notieren

# Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141  
www.heidbarghof.de - E-Mail: heidbarghof@t-online.de

**Bürozeiten:** Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr  
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

**Büroadresse:** Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),  
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

---

Nach unseren Informationen fallen die Veranstaltungen auf dem Heidbarghof zunächst aus. Informieren Sie sich auch hier auf der Website [www.heidbarghof.de](http://www.heidbarghof.de) über den jeweils aktuellen Stand.



*Sonst herrscht hier im Garten des Heidbarghofs beim Jazzfrühschoppen  
und am Tag der offenen Tür reges Leben!*

Foto: Christiane Borschel